

## Fische nur unter Wasser, nicht auf dem Teller

Nyna Dubois ist in Musikkreisen schon ein Star, aber dem breiten Publikum (noch) weitgehend unbekannt. Sie hat zwei grosse Leidenschaften: Gesang und Tauchen. Nicht nur der Küche wegen fliegt sie jedes Jahr nach Thailand, sondern auch wegen der Tauchgründe.

■ Interview von Charly, Bilder zVg

Die Sängerin und Musiklehrerin Nyna Dubois (28) ist musikalisch vorbelastet: Sie ist die Tochter eines Musikerehepaars. Nyna nahm Unterricht in Blockflöte, Geige und Klavier, entschloss sich dann aber Sängerin zu werden. Sie nahm klassischen Gesangsunterricht und bildete sich an der Jazzschule Zürich und an der Swiss Jazz School in Bern in Jazzgesang weiter. Nyna ging als Siegerin verschiedener Gesangswettbewerbe hervor und erhielt 2008 den begehrten Kulturpreis der Karajan-Stiftung. Zwei Jahre später schloss sie mit dem «Master of Arts in Music Pedagogy Jazz» ab. Sie unterrichtet an der Musikschule Münchenbuchsee und am Konservatorium in Bern.

Auf ihrer im letzten Jahr herausgegebenen CD mit dem Titel «Gold», auf welcher auch Nynas Rap-Kollege Gimma und die Berner Rapperin und Beatboxerin Steff La Cheffe zu hören sind, kombiniert sie Mundarttexte mit poppigem R'n'B und Soul.

**taucher revue:** Hallo Nyna, schön, dass du trotz deinem reich befrachteten Terminkalender Zeit findest für ein Interview mit der taucher revue. Doch bevor wir zum Thema Tauchen kommen möchte ich mit dir über Musik sprechen. Sagt dir der Name Nicole Bernegger etwas?

**Nyna Dubois:** So heisst doch die Siegerin von «The Voice of Switzerland».

Richtig. Und Beatrice Egli?

Das ist soviel ich weiss die Blondine, welche «Deutschland



*sucht den Superstar» gewonnen hat und seither als Schlagersängerin erfolgreich Karriere macht.*

Umsteigen zum nächsten Auftritt am Bahnhof von ihrem Heimatort Chur.

Genau. Melanie Oesch?  
*Der Name sagt mir nichts.*

Melanie Oesch ist die 26-jährige Sängerin und Jodlerin der erfolgreichen sechsköpfigen Familien-Volksmusikgruppe «Oesch's die Dritten». Sagt dir der Name Simri Buchli etwas? Der taucht auch und war Interview-Gast in der Nummer 151 der taucher revue im Mai vorigen Jahres.

*Simri und seine Brüder von 77Bombay Street kenne ich, da ich die Ehre habe, diesen Jungs als Vocal Coach zur Seite zu stehen und ihnen Gesangsstunden geben zu dürfen.*

Wer ist dein musikalisches Vorbild?

*Oh, da gibt es eine ganze Reihe: Mariah Carey, Beyoncé, Whitney Houston oder Ella Fitzgerald.*



Nynas Lieblingsfoto  
(ohne Tauchanzug).

Keine männlichen Vorbilder?

*Klar doch. Die beiden Michaels, Michael Bublé und Michael Jackson.*

Spielst du ein Instrument?

*Ja, Klavier.*

Du hast in einem Interview mit einer Kulturzeitschrift ausgesagt, dass Tauchen neben dem Gesang deine grosse Leidenschaft ist. Hast du auch noch andere Hobbies?

*Ich koche leidenschaftlich gern, vor allem asiatische und italienische Gerichte. Meine Lieblingspeise ist Thai Green Curry.*

Mit Rind, Fisch oder Poulet?

*Weder noch, aber mit Tofu, Auberginen und Okra. Ich bin nämlich überzeugte Vegetarierin.*

Aber für einen feinen Fisch auf dem Teller lässt du dich doch erwärmen?

*Früher schon, aber seit ich angefangen habe zu tauchen nicht mehr. Höchstens ausnahmsweise an Weihnachten gönne ich mir Fisch, aber nur von einer Art, die nicht gefährdet ist.*



Die Similans (Thailand):  
ihr liebstes Tauchgebiet.

Wann hast du angefangen zu tauchen? Und wo?

*Vor sechs Jahren, als ich mit meinem damaligen Freund in Marsa Alam in den Ferien war. Das hat mir so gut gefallen, dass wir gleich nochmals hingeflogen sind. Später habe ich in Thailand noch das PADI Advanced gemacht.*

Könntest du heute noch eine alte Tauchtabelle bedienen?

*Da müsste ich noch zünftig üben.*

Weisst du, was in der Taucherei ein «Schissideggel» war?

*(lacht) Keinen blassen Schimmer!*

Das können junge Taucherinnen und Taucher gar nicht mehr wissen. Früher, als die heute üblichen BCD-Jackets zur Regulierung des Auftriebs noch nicht erfunden waren, bediente man sich mit einer Tariierweste, die man sich über den Kopf stülpte. Ihre Form ähnelte tatsächlich einem Klodeckel. Tauchst du mit Nitrox?

*Ja, daran kommt man heute ja kaum mehr vorbei.*

Welches war dein aufregendstes Taucherlebnis?

*Ich erinnere mich an einen Wrack-Tauchgang in Thailand, der mir richtig eingefahren ist. Es hatte viel Plankton, und*

*es war unheimlich mystisch. Gerne denke ich auch an einen Tauchgang in Ägypten zurück, der wegen schlechter Sicht unspektakulär war. Doch nach dem Tauchen waren wir beim Schnorcheln von 30 bis 40 Delfinen mit Jungen umgeben. Das war ein starkes Erlebnis!*

Wem möchtest du unter Wasser begegnen?

*Natürlich hätte ich nichts dagegen, einmal einem Walhai zu begegnen. Aber dafür braucht es wahrscheinlich noch einige Tauchgänge.*

Tauchst du nur in warmen Gefilden oder auch in der Schweiz?  
*Ich bin bisher noch nicht in Süßwasser getaucht. Es ist mein grosser Wunsch, aber bis jetzt hat sich leider noch keine Gelegenheit ergeben.*

Wo möchtest du gerne einmal hin zum Tauchen?

*Auf die Malediven!*

Deine nächste Tauchreise?

*Wahrscheinlich wieder nach Thailand. Vielleicht reicht es mir ja wieder, bei den Similan Islands zu tauchen, wo ich 2011 schon war.*

Die fröhliche Nyna hat kürzlich geheiratet.



Ein zögerliches OK-Zeichen in thailändischen Gewässern.

Wen nimmst du mit?

*Natürlich meinen Mann André. Er ist auch ein begeisterter Taucher.*

Hattet ihr eine Unterwasser-Heirat organisiert?

*Nein, davon gab es ja schon Hunderte, deshalb wäre eine Unterwasser-Hochzeit nichts Besonderes mehr gewesen. Die Tatsache, dass ich einen so wunderbaren Mann heiraten durfte, ist mir Action genug. Wir haben in Bern geheiratet, im Sommer unser Hochzeitsfest in Bangkok gefeiert und den Honeymoon in Phuket, Hua Hin und in Nepal verbracht.*

Und wie geht's musikalisch weiter?

*Ich schreibe bereits an meinem zweiten Album, welches voraussichtlich im nächsten Frühling erscheint. Momentan habe ich noch Auftritte mit meinem Jazztrio «bevoiced».* ■

Weitere Infos  
[www.nynamusic.ch](http://www.nynamusic.ch)